

Anzeige

Anzeige



ÜWAG energy-event
20.8.2011 | Großenlüder | Festplatz Wiesenweg >>> [Klicken Sie hier](#)



Meldung an einen
Bekanntem senden

Tweet Active
content
removed

facebook



Druckversion

"Weggeschaut, ignoriert, gekniffen: Tu was! - Für mehr Zivilcourage" Polizisten radeln

02.08.11 - FULDA - „Tu was! – Für mehr Zivilcourage“ ist die eindeutige Aufforderung der radelnden Polizeigruppen, die derzeit quer durch Deutschland unterwegs sind. Die drei Routen haben nur ein Ziel: Nach über 600 Kilometern werden die Radler Berlin erreichen. Das tun die Botschafter der Gewerkschaft der Polizei (GdP) im Rahmen einer Kampagne der „Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes“. In Fulda sind heute osthessische Beamte zur Süd-Westroute gestoßen.

Bildunterschrift: Alfons Georg Hoff, Jörg Bruchmüller und Gerhard Möller (von links).



Gestern waren ihre Kollegen in Frankfurt am Main gestartet, heute geht es nach dem Empfang im Schlosshof der Domstadt weiter nach Eisenach. Am Samstag sollen die Sternfahrer der West- und der Süd-Westroute in der Hauptstadt eintreffen. Etwa 100 Kilometer am Tag strampeln die Polizisten täglich ihrem Ziel entgegen. Vor, hinter und neben ihnen ist stets der große Begleittross, der die organisatorischen Dinge wie Streckenverpflegung und –sicherung regelt. Die 28 Radler und ihre 25 Begleiter haben sich extra Urlaub genommen, um mit dabei sein zu können.

Im Fuldaer Stadtschloss lobten Polizeipräsident Alfons Georg Hoff und Oberbürgermeister Gerhard Möller das gute Beispiel, mit dem die Gesetzeshüter vorangehen und wünschten „Gute Fahrt“. Auch aus der Wirtschaft gibt es Unterstützung, doch „es soll auf den Trikots noch genug Platz für die eigentliche Nachricht der Aktion bleiben: Tu was!“ so Jörg Bruchmüller, der Tourleiter.

Zum Hintergrund:

Die GdP möchte mit der Kampagne besonders der in den letzten Jahren gestiegenen Gewaltkriminalität entgegenzutreten. Bei verschiedenen Gewaltdelikten hat die Polizei nach eigenen Angaben hohe zweistellige Prozentzunahmen registriert: die „gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen“ habe zwischen 2001 und 2010 um etwa 51 Prozent zugenommen. Im gleichen Zeitraum wuchsen die Deliktzahlen bei der „vorsätzlichen leichten Körperverletzung“ um 35 Prozent, bei der „gefährlichen und schweren Körperverletzung“ um fast 19 Prozent und bei der „Körperverletzung insgesamt“ um rund 30 Prozent.

Mehr Informationen zur Polizei-Kampagne und Routen-Details unter <http://www.gdp.de/tu-was> .(am)+++



Die türkisfarbenen Trikots leuchteten in der Sonne...



Der Oberbürgermeister lobte das Engagement der Polizisten.



Flickzeug sollte jeder Radler dabei haben...



Die Kollegen freuen sich über den Zusammenhalt.



Letzte Absprachen mit der Streckensicherung.



In den Startlöchern...



Startschuss!

Und los geht die Fahrt nach Eisenach.